

CH_VB 90.004 vom 6. März 1990

Bundesverwaltung, 1990-03-06, DE

Quelle: https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/ch_vb_90.004

FR: CH_VB 90.004 du 6 mars 1990

IT: CH_VB 90.004 del 6 marzo 1990

Erwägungen

E. 6

März 1990 55 Zusammenarbeit mit osteuropäischen Staaten schweizerische Delegation in diesem Bestreben entsprechend unterstützt wird. Es war eine schweizerische Initiative - auch hier der «rôle moteur», den Herr Bundesrat Delamuraz vorhin betont hat-, den Vorschlag einzubringen, an der nächsten Sitzung Beobachter aus den osteuropäischen Ländern einzuladen, soweit dort freie Wahlen, dies allerdings einschränkend, stattgefunden haben. Diesem Antrag wurde trotz anfänglicher Skepsis unserer Efta-Kollegen stattgegeben. Bereits an der im Mai in Wien stattfindenden Sitzung werden nun solche Beobachter teilnehmen. Anschliessend wird eine Sitzung der Delegationspräsidenten in Budapest stattfinden, zusammen mit unseren ungarischen Parlamentskollegen. Das Parlamentarierkomitee befasste sich inzwischen mittels der erwähnten Arbeitsgruppe auch mit den Fragen der Struktur des künftigen Europäischen Wirtschaftsraums und der Stellung einer parlamentarischen Versammlung - zu der allenfalls das heutige Komitee zu erweitern und auszugestalten wäre -, die durchaus eine mit begrenzten parlamentarischen Kompetenzen ausgestattete selbständige Funktion übernehmen könnte und bei Zustandekommen des Europäischen Wirtschaftsraumes wohl auch müsste. Für eine solche Lösung ist uns von verschiedenen EG-Parlamentarierkollegen anlässlich unserer Gespräche in Brüssel Interesse signalisiert worden. Denn auch diese fühlen sich gegenüber Kommission und anderen Institutionen in einem Kompetenzdefizit. Das hätte zwangsläufig eine zahlenmässige Verstärkung der heutigen Parlamentarierdelegation zur Folge. Auf alle Fälle ist ersichtlich, dass ein solches EWR-Parlament mit Kompetenzen ausgestattet werden muss; diese schweizerischerseits wahrzunehmen wäre dann Aufgabe unserer Efta-Parlamentarier in der Versammlung. Aus diesem Grund wäre es problematisch, die Efta-Parlamentarierdelegation in eine Grosskommission, bestehend auch aus der Europarats- und der EG-Delegation, einzubeziehen. Abgesehen davon, dass ein solch grosses, über dreissig Köpfe zählendes Gebilde kaum verhandlungsgerecht wäre, müssen wir auch hier die spezifische Aufgabe, die gerade im Efta-Bereich auf uns zukommt, sehen. Koordination und Information sind nötig, aber sie können auf anderem, besserem Wege sichergestellt werden. Ich möchte Sie noch auf den 3. Abschnitt des Berichts aufmerksam machen, dem Sie einige Schwerpunkte unserer Begrenzung mit der Aussenwirtschaftskommission des EG-Parlaments in Brüssel entnehmen mögen. Abschliessend obliegt mir noch, dem Sekretär der Kommission, Herrn Dr. Alfred Aebi, für seine vorzügliche Arbeit zu danken. M. Delamuraz, conseiller fédéral: Je serai plus bref qu'avant, Monsieur le président, mais je voulais assister exceptionnellement au traitement du rapport de la Délégation à l'AELE. Les circonstances sont réellement exceptionnelles, les choses se passent à un rythme essoufflant et les transformations sont visibles. Dans cet esprit, j'aimerais dire à M. Gadiet et à tous ses compagnons la très vive gratitude du Conseil fédéral et souhaiter que nous puissions améliorer ensemble l'engage-

ment du Parlement et son information sur les questions de l'intégration européenne. Il n'est pas aisé pour les membres d'un parlement de milice comme le nôtre de consacrer tant et tant de temps à l'évolution accélérée et exigeante de l'intégration européenne. Vos mérites n'en sont que plus grands. Alors, tout ce que peut faire le Conseil fédéral, il le fera, non seulement pour vous assister techniquement, pour vous renseigner, pour vous mettre en état d'accomplir excellemment votre besogne, mais dans le dessein d'informer et d'impliquer plus systématiquement le Parlement sur les problèmes de l'intégration européenne. Je pense, Monsieur le président, que le Conseil fédéral fera un certain nombre de propositions au Bureau de l'Assemblée fédérale afin de voir comment nous pourrions regrouper, à l'avenir, un certain nombre de démarches qui impliquent actuellement les délégations (la Délégation à l'AELE, la Délégation parlementaire au Conseil de l'Europe), les commissions (les deux Commissions des affaires étrangères, les deux Commissions des affaires économiques extérieures). Bref, il faut trouver pour l'information et l'engagement du Parlement de nouveaux créneaux, de nouvelles procédures, de nouveaux systèmes. En attendant, le rôle que la Délégation parlementaire à l'AELE doit jouer est un rôle plus important encore que par le passé. C'est pourquoi je voulais entendre les développements de votre très remarquable rapport, Monsieur le président.

Hefti: Die Bemerkung von Herrn Bundesrat Delamuraz, die Dinge seien in Bewegung, veranlasst mich zu einer Bemerkung: Es ist mir in der Ansprache unseres verehrten Herrn Bundespräsidenten am Neujahr aufgefallen, dass er die heutige Situation in Europa mit derjenigen in der Schweiz 1848 verglichen hat. Es gibt aber meines Erachtens einen wesentlichen Unterschied. Die Schweiz hat damals den Dualismus von National- und Ständerat, von Volks- und Ständemehr geschaffen, analog zur Verfassung der Vereinigten Staaten. Ich möchte nun den Herrn Berichtstatter fragen, ob er glaubt, dass auch in dieser Richtung vorgegangen werden könnte, denn das Element der Einzelstaaten bzw. der Einzelländer in Europa scheint mir gegenwärtig etwas zu fehlen und übersehen zu werden.

Gadient, Berichtstatter: Auf diese konkrete Frage, Herr Hefti, kann ich Ihnen nur sagen, dass es gerade das zentrale Bemühen ist, im Rahmen eines solchen Europäischen Wirtschaftsraums zu Entscheidungsmechanismen zu kommen, die föderalistische Strukturen berücksichtigen und auch so viel Handlungsfreiheit wie möglich bieten, die für die einzelnen Mitgliedstaaten gewahrt werden soll. Ich werde im Rahmen meiner Interpellationsbegründung noch kurz auf diese Problematik eintreten. Es ist ein nicht einfaches Unterfangen, und leider ist es so, dass in der EG die Besinnung darauf, dass dieses Europa von morgen auch etwas mehr sein könnte als eine Wirtschaftsunion, nach meiner persönlichen Auffassung noch etwas zu wenig verbreitet ist.

Zustimmung - Adhésion

An den Nationalrat - Au Conseil national #ST# 89.075 Zusammenarbeit mit osteuropäischen Staaten Coopération avec des Etats d'Europe de l'Est Botschaft und Beschlussentwurf vom 22. November 1989 (BBI 1990 I, 145) Message et projet d'arrêté du 22 novembre 1989 (FF 1990 I, 121) Antrag der Kommission Eintreten Proposition de la commission Entrer en matière

Masoni, relatore: Non è frequente che un messaggio che propone un'importante spesa per il consistente aiuto (insolito in considerazione del ritegno elvetico verso fatti interni d'altri Stati) al processo che vede affermarsi la liberal-democrazia in una parte importante del nostro continente, raccolga, come questo, consenso unanime nel popolo, nell'opinione pubblica, nella commissione e certamente anche nelle due Camere. La soddisfazione générale s'explique non seulement par la clarté et la force percutante du message, mais aussi par la rapidité et l'opportunité de la réaction du Conseil fédéral, par l'aide humanitaire déjà mise en oeuvre et, surtout, par le message de

Schweizerisches Bundesarchiv, Digitale Amtsdruckschriften Archives fédérales suisses, Publications officielles numérisées Archivio federale svizzero, Pubblicazioni ufficiali digitali Parlamentarische Delegation bei der Efta. Bericht Délégation parlementaire auprès de l'AELE. Rapport In Amtliches Bulletin der Bundesversammlung Dans Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale In Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale Jahr 1990 Année Anno Band II Volume Volume Session Frühjahrssession Session Session de printemps Sessione Sessione primaverale Rat Ständerat Conseil Conseil des Etats Consiglio Consiglio degli Stati Sitzung 02 Séance Seduta Geschäftsnummer 90.004 Numéro d'objet Numero dell'oggetto Datum 06.03.1990 - 08:00 Date Data Seite 52-55 Page Pagina Ref. No 20 018 566 Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung. Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale. Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.